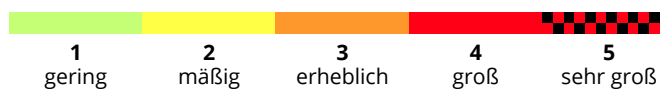
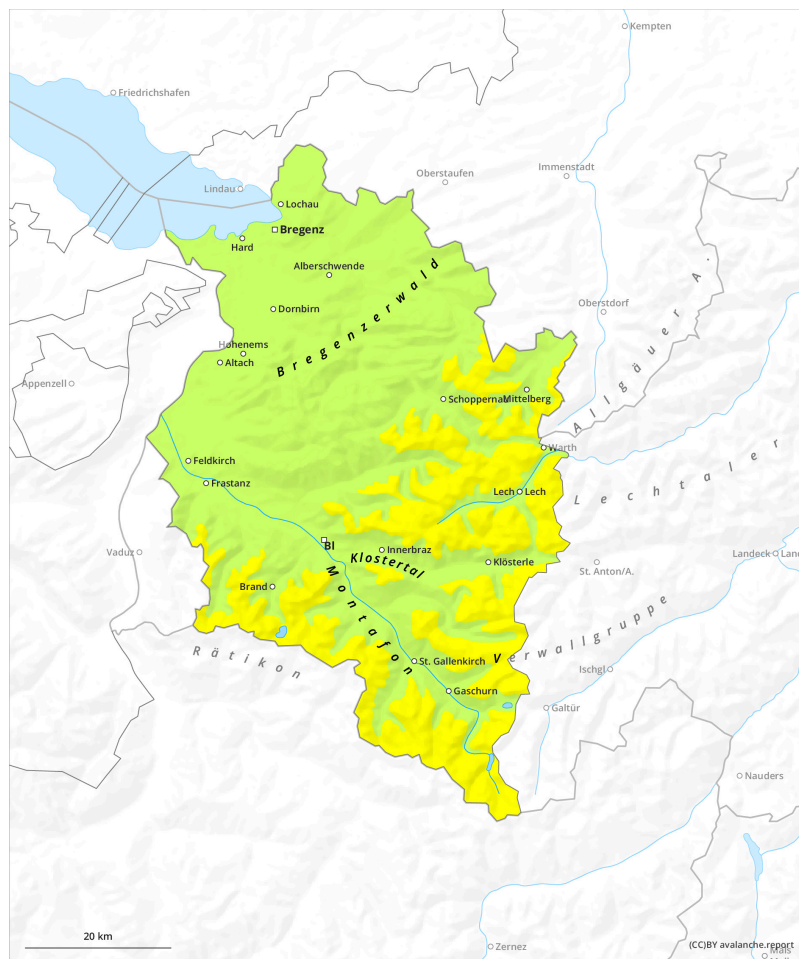
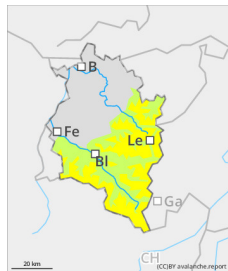


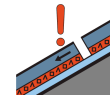
meist geringe, in hohen Lagen mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Altschnee



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr; mit Erwärmung Rutsche und kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind älterer Triebeschnee und Schwachschichten im Altschnee teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem schattseitig hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Steilhängen vorhanden. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In tieferen Lagen und besonders an Sonnenhängen sind mit der Tageserwärmung feuchte Rutsche und an steilen Wiesenhängen auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Ältere Triebeschneeanisammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf aufgebauten Altschneeschnitten oder teilweise auf Oberflächenreif. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist daher mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. In hohen, schattseitigen Lagen sowie an schneearmen Stellen sind teilweise kantige Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Insgesamt sind die Schneehöhen sehr unterschiedlich: Rücken und Grate sind oft abgeweht oder mit wenig Schnee bedeckt, Rinnen und Mulden mit Triebeschnee gefüllt.

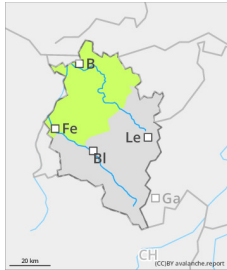
Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise Wolken durch. Die Abstrahlung ist dadurch leicht vermindert. Am Mittwoch lassen teils ausgedehnte Wolkenfelder nur zeitweiligen Sonnenschein zu. Weiterhin sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +6 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Älterer Triebeschnee und Altschnee bleibt in Hochlagen die Hauptgefahr. In tieferen Lagen sind vor allem an steilen Sonnenhängen Rutsche und kleine Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Nassschnee



überwiegend geringe Gefahr - mit Erwärmung Rutsche und kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Vereinzelte Gefahrenstellen sind im extremen Steilgelände vorhanden. Kleine Lawinenauslösungen sind dort möglich. Nebst einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Besonders an Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche und an steilen Wiesenhängen in schneereicheren Gebieten auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Mit den milden Temperaturen konnte sich die Schneedecke weiter setzen und verfestigen. Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Untertags werden die obersten Schichten mit Erwärmung und Strahlung wieder etwas geschwächt. Insgesamt sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter

In der Nacht ziehen zeitweise Wolken durch. Die Abstrahlung ist dadurch leicht vermindert. Am Mittwoch lassen teils ausgedehnte Wolkenfelder nur zeitweiligen Sonnenschein zu. Weiterhin sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +6 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Rutsche und kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.